

Sechsbeinig durchs Ziel

Erster Kölner Hundelauf für Sauberkeit organisiert von „KölnerGrün Stiftung“

Lindenthal (td). Mehr als 100 Teilnehmer liefen im Stadtwald bei einem Wettbewerb der besonderen Art mit. Die „Kölner Grün Stiftung“ hatte zum ersten Hundelauf geladen, um auf die Situation der mit Fäkalien verunreinigten Gehwege aufmerksam zu machen.

Zukünftig sollen sogenannte Dog Stations für eine saubere Umwelt sorgen und die Grünflächen wieder besser begehbar machen. Unter der Ägide von Dr. Patrick Adenauer, Paul Bauwens-Adenauer und Beatrice Bültter hat sich die Stiftung den Schutz der Kölner Parkflächen zum Auftrag gemacht. Neben der Möglichkeit zum Erwerb von Parkbänken besteht nun für die Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen oder Unternehmen die Chance, Abfallbehälter zu finanzieren und einen Beitrag zum Erhalt der wichtigen städtischen Ökosysteme zu leisten.

„Wir sind zuversichtlich, dass die Idee fruchtet. Langfristig sol-



■ Ab durchs Grün - Hund und Mensch engagierten sich für einen gemeinnützigen Zweck und liefen mit, beim ersten Kölner Hundelauf. Foto: Dahl

Poststempel tauschen

Hürth. Die Forschungsgemeinschaft Post- und Absenderfreistempel e.V. lädt gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft im Bund Deutscher Philatelisten e.V. zum 15. Regionaltreffen ein. Am 7. Juni sind alle Gäste mit ihrem Tauschmaterial von 10 bis 15 Uhr im Restaurant „Lindenhof“ (Leopold-Fretet-Straße 10, Hürth-Efferen) willkommen.

len 500 Dog Stations im Stadtgebiet eingerichtet werden“, so Bültter. Eine erhebliche Verbesserung sei bereits im Südpark zu verzeichnen. Nachdem die Behälter dort aufgestellt wurden, nahm die Verunreinigung durch Hundekot deutlich ab, erklärte die Geschäftsführerin der „KölnerGrün Stiftung“.

Neben dem Umweltgedanken stand auch die akute Gesundheit

der Vier- und Zweibeiner im Fokus der Veranstaltung. Gegen Übergewichtigkeit ist Bewegung immer noch die beste Diät.

So begaben sich trotz widriger Wetterbedingungen Mensch und Tier auf den Kurz-, Mittel- oder Langstreckenkurs entlang des Stadtwaldweiher und wurden von zahlreichen Zuschauern angefeuert. Vom irischen Wolfshund bis zum heimischen

Rauhaardackel waren alle Kulturen vertreten.

„Das ist eine Superidee und sollte Schule machen“, befand nach dem Zieleinlauf Magnus Wagner. Seinem Partner „Arnie“, einem Flat Coated Retriever, schien es ebenfalls gefallen zu haben. Zur Belohnung gab es einen Gutschein plus Delikatessen. Infos: www.koelnergruen.de